

Rahmenrichtlinien

für das Fach

Englisch/Kommunikation

in der

Fachschule

Herausgeber: Niedersächsisches Kultusministerium
Hans-Böckler-Allee 5, 30173 Hannover
Postfach 1 61, 30001 Hannover

Hannover, August 2024
Nachdruck zulässig

Bezugsadresse: <http://www.bbs.nibis.de>



An der Erarbeitung der Rahmenrichtlinien haben folgende Lehrkräfte des berufsbildenden Schulwesens mitgewirkt:

Blessmann-Plötz, Britta, Stade

Hoigt, Isabelle, Hannover

Kranz, Timo, Göttingen

Pietsch, Anne Kathrin, Oldenburg

Völkel-Wipke, Cornelia, Osterode (Kommissionsleitung)

Redaktion:

Christian Bodenstedt

Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ)
Keßlerstraße 52, 31134 Hildesheim

Abteilung 3 – Ständige Arbeitsgruppe für die Entwicklung und Erprobung beruflicher Curricula und Materialien (STAG für CUM)

1	Grundsätze	2
1.1	Verbindlichkeit	2
1.2	Ziele der Fachschule	2
1.3	Didaktische Grundsätze für die Fachschule	2
1.4	Deutscher Qualifikationsrahmen	3
1.5	Ziele und didaktische Grundsätze für das Fach Englisch/Kommunikation	4
2	Lernfelder	7
2.1	Struktur	7
2.2	Übersicht der Lernfelder	7
2.3	Kompetenzen und Unterrichtshinweise	8
	Lernfeld 1 Persönliche und berufliche Erfahrungen austauschen/ Exchanging personal and work experience	8
	Lernfeld 2 Im beruflichen Kontext kommunizieren/ Communicating in professional contexts	10
	Lernfeld 3 In Leitungspositionen arbeiten/ Working in leading positions	12
	Lernfeld 4 Mit Trends und Herausforderungen in der Arbeitswelt umgehen/ Dealing with trends and challenges in the world of work	14
	Lernfeld 5 Ein Konzept entwickeln und begründen/ Developing and justifying a concept	16

1 Grundsätze

1.1 Verbindlichkeit

Rahmenrichtlinien weisen Mindestanforderungen aus und schreiben die zu entwickelnden Kompetenzen sowie die didaktischen Grundsätze für den Unterricht verbindlich fest. Die Rahmenrichtlinien sind so gestaltet, dass die Schulen ihr eigenes pädagogisches Konzept sowie die besonderen Ziele und Schwerpunkte ihrer Arbeit weiterentwickeln können.

Die Lernfelder sind in einem schuleigenen Curriculum über Lernsituationen zu konkretisieren. In den schulischen Lernsituationen sind Teilkompetenzen festzuschreiben, die in der Summe die Kompetenzen des Lernfelds widerspiegeln.

1.2 Ziele der Fachschule

Die Fachschule hat die Aufgabe, die Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler weiterzuentwickeln. Dies geschieht auf der Grundlage des Christentums, des europäischen Humanismus und der Ideen der liberalen, demokratischen und sozialen Freiheitsbewegungen.¹

In der Fachschule werden Schülerinnen und Schüler nach Maßgabe ihrer schulischen Abschlüsse nach einer beruflichen Erstausbildung oder einer ausreichenden einschlägigen praktischen Berufstätigkeit mit dem Ziel unterrichtet, ihnen eine vertiefte berufliche Weiterbildung zu vermitteln.

In der Fachschule können die Schülerinnen und Schüler auch schulische Abschlüsse erwerben, die sie befähigen, nach Maßgabe dieser Abschlüsse ihren Bildungsweg in anderen Schulen im Sekundarbereich II oder an einer Fachhochschule fortzusetzen.²

1.3 Didaktische Grundsätze für die Fachschule

Handlungsorientierung

Der Unterricht soll nach dem didaktisch-methodischen Konzept der Handlungsorientierung umgesetzt werden.³

Handlungskompetenz⁴

Handlungskompetenz entfaltet sich in den Dimensionen von Wissen und Fertigkeiten (Fachkompetenz), Selbstkompetenz und Sozialkompetenz (Personale Kompetenz).

Fachkompetenz	Personale Kompetenz
Wissen und Fertigkeiten	Selbstkompetenz und Sozialkompetenz

Fachkompetenz umfasst Wissen und Fertigkeiten

Sie ist die Bereitschaft und Fähigkeit, auf der Grundlage fachlichen Wissens und Könnens Aufgaben und Probleme zielorientiert, sachgerecht, methodengeleitet und selbstständig zu lösen und das Ergebnis zu beurteilen.

Personale Kompetenz umfasst Selbst- und Sozialkompetenz

Selbstkompetenz⁵

Sie ist die Bereitschaft und Fähigkeit, als individuelle Persönlichkeit die Entwicklungschancen, Anforderungen und Einschränkungen in Familie, Beruf und öffentlichem Leben zu klären, zu durchdenken und zu beurteilen, eigene Begabungen zu entfalten sowie Lebenspläne zu fassen und fortzuentwickeln. Sie umfasst Eigenschaften wie Selbstständigkeit, Kritikfähigkeit, Selbstvertrauen, Zuverlässigkeit, Verantwortungs- und

¹ Vgl. Bildungsauftrag der Schule § 2 Niedersächsisches Schulgesetz (NSchG).

² Vgl. § 20 NSchG.

³ Vgl. 2.7 Ergänzende Bestimmungen für das berufsbildende Schulwesen (EB-BbS).

⁴ Vgl. Kultusministerkonferenz, Handreichung für die Erarbeitung von Rahmenlehrplänen der Kultusministerkonferenz für den berufsbezogenen Unterricht in der Berufsschule [...] vom 17. Juni 2021, S. 15.

⁵ Der Begriff „Selbstkompetenz“ ersetzt den bisher verwendeten Begriff „Humankompetenz“. Er berücksichtigt stärker den spezifischen Bildungsauftrag der Fachschule und greift die Systematisierung des DQR auf.

Pflichtbewusstsein. Zu ihr gehören insbesondere auch die Entwicklung durchdachter Wertvorstellungen und die selbstbestimmte Bindung an Werte.

Sozialkompetenz

Sie ist die Bereitschaft und Fähigkeit, soziale Beziehungen zu leben und zu gestalten, Zuwendungen und Spannungen zu erfassen und zu verstehen sowie sich mit anderen rational und verantwortungsbewusst auseinanderzusetzen und zu verständigen. Hierzu gehört insbesondere auch die Entwicklung sozialer Verantwortung und Solidarität.

Methodenkompetenz, kommunikative Kompetenz und Lernkompetenz sind immanenten Bestandteil von Fachkompetenz, Selbstkompetenz und Sozialkompetenz.

Methodenkompetenz

Sie ist die Bereitschaft und Fähigkeit zu zielgerichtetem, planmäßigem Vorgehen bei der Bearbeitung von Aufgaben und Problemen (zum Beispiel bei der Planung der Arbeitsschritte).

Kommunikative Kompetenz

Sie ist die Bereitschaft und Fähigkeit, kommunikative Situationen zu verstehen und zu gestalten. Hierzu gehört es, eigene Absichten und Bedürfnisse sowie die der Partner wahrzunehmen, zu verstehen und darzustellen.

Lernkompetenz

Sie ist die Bereitschaft und Fähigkeit, Informationen über Sachverhalte und Zusammenhänge selbstständig und gemeinsam mit anderen zu verstehen, auszuwerten und in gedankliche Strukturen einzuordnen. Zur Lernkompetenz gehört insbesondere auch die Fähigkeit und Bereitschaft, im Beruf und über den Berufsbereich hinaus Lerntechniken und Lernstrategien zu entwickeln und diese für lebenslanges Lernen zu nutzen.

1.4 Deutscher Qualifikationsrahmen

Für das deutsche Berufsbildungssystem besteht die Herausforderung, die notwendige Transparenz und Durchlässigkeit gegenüber anderen europäischen Bildungssystemen herzustellen. Das Kompetenzmodell der KMK umfasst die wesentlichen Elemente des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR) bzw. des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR)^{6, 7} (vgl. 1.3).

Hinsichtlich der Niveaustufe sind diese Rahmenrichtlinien nach dem derzeitigen Stand der DQR-Matrix grundsätzlich an der Niveaustufe 4⁸ ausgerichtet.

⁶ Gemeinsamer Beschluss der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, der Wirtschaftsministerkonferenz und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie zum Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR). In Kraft getreten 01.05.2013.

⁷ Anlage zum Gemeinsamen Beschluss der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, der Wirtschaftsministerkonferenz und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie zum Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR). Stand 01.08.2013.

⁸ „Über Kompetenzen zur selbstständigen Planung und Bearbeitung fachlicher Aufgabenstellungen in einem umfassenden, sich verändernden Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen.“ Deutscher Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen. Verabschiedet vom Arbeitskreis Deutscher Qualifikationsrahmen (AK DQR) am 22. März 2011, S. 6.

1.5 Ziele und didaktische Grundsätze für das Fach Englisch/Kommunikation

Ziele

Der Englischunterricht in der Fachschule zielt auf die Erweiterung einer an der betrieblichen Wirklichkeit orientierten berufsbezogenen Fremdsprachenkompetenz ab. Im Vordergrund steht ein Sprachhandeln, das sich an den Realitäten der Lebens- und Arbeitswelt sowie dem Rollenwechsel der Schülerinnen und Schüler vom ausführenden zum leitenden Personal orientiert. Der Fokus liegt dabei auf der Festigung und Erweiterung des allgemeinen sowie des fachspezifischen Wortschatzes.

Didaktische Grundsätze

Mit dem Einstieg in die Fachschule entstehen für die Schülerinnen und Schüler neue Herausforderungen, die persönliche Entwicklungsprozesse bedingen.

Zusätzlich ergeben sich im Englischunterricht fremdsprachliche Herausforderungen durch zum Teil stark divergierende Fremdsprachenkompetenz, variierende zeitliche Distanz und berufliche Relevanz des Sprachgebrauchs, denen besonders Rechnung zu tragen ist.

Selbstgesteuertes und eigenverantwortliches Lernen rücken verstärkt in den Fokus. Dies ermöglicht bei der Weiterentwicklung der Handlungskompetenz die Berücksichtigung von Vorerfahrungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler sowie von schulischen und regionalen Spezifika.

Handlungskompetenz im Fach Englisch/Kommunikation

Handlungskompetenz im Fach Englisch/Kommunikation in der Fachschule entfaltet sich in den Dimensionen Fachkompetenz und personale Kompetenz. Fachkompetenz ist im Englischunterricht zugleich fremdsprachliche Kompetenz. Diese gliedert sich in:

- Rezeption (gesprochenen und geschriebenen fremdsprachigen Texten Informationen entnehmen)
- Produktion (fremdsprachliche Texte erstellen)
- Mediation (Textinhalte in die jeweils andere Sprache übertragen und in zweisprachigen Situationen vermitteln)
- Interaktion (Gespräche in der Fremdsprache führen)⁹

Ein besonderer Beitrag des Englischunterrichts zur Weiterentwicklung der beruflichen Handlungskompetenz ist der fremdsprachenspezifische Ausbau folgender weiterer Kompetenzen:

- Interkulturelle Kompetenz
- Sprachbewusstheit
- Sprachlernkompetenz
- Text- und Medienkompetenz

⁹ Vgl. Rahmenvereinbarung über die Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen in der beruflichen Bildung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 20.11.1998 in der Fassung vom 14.09.2017).

Interkulturelle Kompetenz

Interkulturelle Kompetenz bezeichnet die Fähigkeit und Bereitschaft, in direkten und medial vermittelten Begegnungen sowie beim Verstehen, Deuten und Produzieren fremdsprachiger Texte kommunikativ und kulturell angemessen zu handeln.¹⁰

Sie trägt auch in der Fachschule zu einem erfolgreichen Verstehen und Handeln in fremdsprachlichen beruflichen Situationen bei. Sie kann insbesondere durch virtuelle, hybride und reale Begegnungen, zum Beispiel im Rahmen von Austauschprogrammen, gefördert werden.

Sprachbewusstheit

Sprachbewusstheit beruht auf dem Wissen über Struktur und Gebrauch der Sprache. Sie entwickelt sich im Sprechen über Sprache, beinhaltet eine reflektierte Gestaltung von Kommunikation und ein Bewusstsein über eine mögliche manipulative Wirkung. Sprachbewusstheit umfasst eine Sensibilität für Stil und Register sowie für kulturell geprägte Verwendung von Sprache.

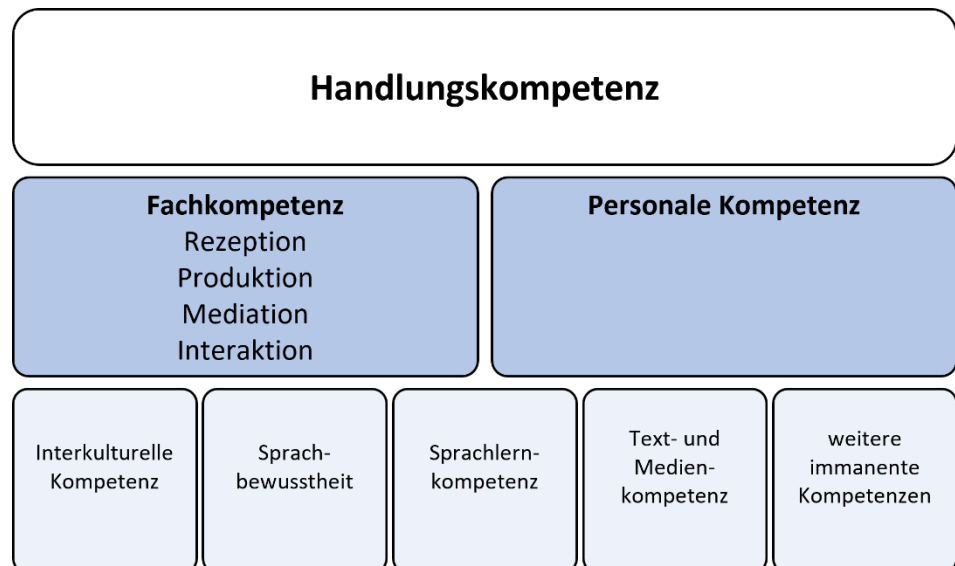
Sprachlernkompetenz

Sprachlernkompetenz umfasst die Fähigkeit und Bereitschaft, das individuelle Erlernen einer Sprache selbstständig zu analysieren und zu organisieren. Sie zeigt sich unter anderem in der Anwendung sprachbezogener Lernmethoden, der Reflexion ihrer Wirksamkeit und in daraus abgeleiteten, spezifischen Strategien.

Text- und Medienkompetenz

Text- und Medienkompetenz umfasst die Fähigkeit, Texte selbstständig und zielbezogen zu verstehen, zu deuten und eine Interpretation zu begründen. Dabei werden alle mündlich, schriftlich und medial vermittelten Produkte als Text verstanden.

Die Text- und Medienkompetenz ist eng mit digitalisierungsbezogenen Kompetenzen verknüpft. Um deren Erwerb zu fördern, sind zeitgemäße digitale Anwendungen im Unterricht zu berücksichtigen und zu reflektieren.



Kompetenzmodell für das Fach Englisch/Kommunikation in der Fachschule

¹⁰ Vgl. Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) für den Ersten Schulabschluss und den Mittleren Schulabschluss (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.10.2004 und vom 04.12.2003 in der Fassung vom 22.06.2023).

Kompetenzen werden im Englischunterricht nicht einzeln und isoliert erworben, sondern in Lernsituationen miteinander verknüpft, welche im Rahmen der schulischen Curriculumarbeit aus den Lernfeldern abzuleiten sind.

Berufsspezifische Kommunikationsanlässe stellen die Basis für den Kompetenzerwerb dar. Sie sind in komplexen Handlungssituationen abzubilden. Hierbei bieten sich besonders Verknüpfungen mit den Modulen des berufsbezogenen Lernbereichs an.

Die fachbezogenen Inhalte sowie grammatische Strukturen und Redemittel unterstützen lediglich die Simulation einer authentischen Nutzung der Fremdsprache. Ihnen kommt daher nur eine dienende Funktion zu.

Bei der Gestaltung von Lernsituationen ist die Nachhaltigkeit als didaktischer Grundsatz zu berücksichtigen. Eine nachhaltige Betrachtungsweise umfasst ökonomische, ökologische sowie soziale Aspekte und soll sich in der unterrichtlichen Umsetzung aller Lernfelder widerspiegeln. Darüber hinaus fördert die Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsstrategien anderer Länder die interkulturelle Kompetenz.

Der Unterricht der einjährigen Fachschulen bzw. der Klasse 1 der mehrjährigen Fachschulen ist auf die Niveaustufe B1, der Unterricht der Klasse 2 der mehrjährigen Fachschulen auf die Niveaustufe B2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER)¹¹ auszurichten. Die GER-Niveaustufe kann im Zeugnis ausgewiesen werden.¹²

¹¹ Vgl. Rahmenvereinbarung über die Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen in der beruflichen Bildung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 20.11.1998 in der Fassung vom 14.09.2017), S. 7f.

¹² Vgl. EB-BbS, zweiter Abschnitt, 2.1.8.

2 Lernfelder

2.1 Struktur

Die Rahmenrichtlinien sind nach Lernfeldern strukturiert. Diese werden beschrieben durch:

Titel	Der Titel charakterisiert Ziele und Inhalte des Lernfelds.
Zeitrictwert	Der Zeitrictwert gibt die Gesamtstundenzahl an, die für die Bearbeitung des Lernfelds vorgesehen ist.
Kompetenzen	Für die Lernfelder werden Kompetenzen beschrieben, die am Ende des Lernprozesses erreicht werden.
Unterrichtshinweise	Die Hinweise sind für die Arbeit in den Fachgruppen gedacht. Sie beschränken sich auf einige Anregungen zur Umsetzung im Unterricht.

2.2 Übersicht der Lernfelder

Lernfelder ¹³		Zeitrictwert in Unterrichtsstunden
1	Persönliche und berufliche Erfahrungen austauschen/ Exchanging personal and work experience	20
2	Im beruflichen Kontext kommunizieren/ Communicating in professional contexts	20
3	In Leitungspositionen arbeiten/ Working in leading positions	40
4	Mit Trends und Herausforderungen in der Arbeitswelt umgehen/ Dealing with trends and challenges in the world of work	40
5	Ein Konzept entwickeln und begründen/ Developing and justifying a concept	40

Für einjährige Fachschulen sind die Lernfelder 1, 2 und 3 verbindlich. Das Lernfeld 4 ist für alle mehrjährigen Fachschulen verpflichtend. Das Lernfeld 5 ist nicht obligatorisch. Es bietet jedoch besonderes Potenzial für selbstgesteuertes wissenschaftspropädeutisches Arbeiten im Rahmen individueller und kooperativer Lernprozesse.

Für Fachschulen, in denen das Fach Englisch/Kommunikation Bestandteil der Abschlussprüfung ist, sehen diese Rahmenrichtlinien einen Zeitrictwert von 160 Unterrichtsstunden vor.

Mit dem Abschluss der mehrjährigen Fachschule kann die Fachhochschulreife erworben werden. Hierbei sind die Vorgaben der „Vereinbarung über den Erwerb der Fachhochschulreife in beruflichen Bildungsgängen“ der Kultusministerkonferenz zu beachten. Für den Erwerb der Fachhochschulreife gilt unter anderem die zeitliche Rahmenvorgabe von mindestens 80 Stunden fremdsprachlichen Unterrichts.¹⁴

¹³ Die Lernfelder sind spiralcurricular aufgebaut. Ihre Reihenfolge ist einzuhalten.

¹⁴ Vgl. Vereinbarung über den Erwerb der Fachhochschulreife in beruflichen Bildungsgängen (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 5.6.1998 in der Fassung vom 9.3.2001), S. 3.

2.3 Kompetenzen und Unterrichtshinweise

Lernfeld 1 Persönliche und berufliche Erfahrungen austauschen/Exchanging personal and work experience

Zeitrichtwert 20 Unterrichtsstunden

Kompetenzen

Personale Kompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler zeigen Bewusstsein für geeignete Small Talk-Themen.	The students show awareness of appropriate topics for small talk.
Sie gehen mit Herausforderungen der Zielsprache konstruktiv um.	They deal with challenges of the target language in a constructive manner.
Sie reflektieren ihren bisherigen beruflichen Werdegang und zukünftige berufliche Ziele.	They reflect on their employment history and future career goals.
Sie bauen ihre Präsentationskompetenz aus.	They expand their presentation skills.
Sie akzeptieren Feedback.	They accept feedback.
Fachkompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler tauschen ihre Erfahrungen aus und aktivieren ihre kommunikative Kompetenz (Interaktion).	The students share their experience and activate their communicative skills (interaction).
Sie analysieren unterschiedliche berufliche Positionen (Rezeption/Produktion).	They analyse different work positions (reception/production).
Sie aktualisieren und erweitern ihr berufsbezogenes Vokabular (Rezeption/Produktion/Interaktion).	They refresh and extend their professional vocabulary (reception/production/interaction).
Sie fassen Texte über Unternehmen oder berufliche Perspektiven zusammen (Mediation/Produktion).	They sum up texts on companies or career prospects (mediation/production).
Sie präsentieren ihren vorherigen oder derzeitigen Arbeitsplatz und ihre zukünftigen beruflichen Ziele (Produktion).	They present their former or current workplace and future career goals (production).

Unterrichtshinweise Die Kompetenzentwicklung wird unterstützt durch z. B.:

Potential content

- personal profile
- company/institutional/facility profile (e.g. products, services, traditions, history, organisation, performance)
- ...

Potential methods

- communicative games (e.g. speed dating)
- interviewing classmates
- skimming, scanning, defining
- comprehension tasks
- presentation techniques
- ...

Potential media

- visual texts (e.g. timeline of company history, organisational chart)
- written texts, audio or video files (e.g. company homepage, biography, interview, corporate video)
- ...

Potential language and grammar topics

- useful phrases for small talk and presentations
- word order
- present, past and future tenses
- ...

Eine Verknüpfung mit dem Fach Deutsch/Kommunikation und dem berufsbezogenen Lernbereich bietet sich an.

Lernfeld 2 Im beruflichen Kontext kommunizieren/Communicating in professional contexts

Zeitrichtwert 20 Unterrichtsstunden

Kompetenzen

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler kommunizieren höflich und respektvoll.
Sie interagieren in beruflichen Situationen selbstbewusst.
Sie erweitern und reflektieren ihr interkulturelles Bewusstsein sowie ihre Anpassungsfähigkeit gegenüber anderen Kulturen.

The students communicate politely and respectfully.
They interact self-confidently in professional contexts.
They increase and reflect on their intercultural awareness as well as their adaptability to different cultures.

Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Struktur, den Inhalt sowie die Sprache beispielhafter berufsbezogener Korrespondenz (Rezeption/Produktion).
Sie erstellen geeignete Dokumente berufsbezogener Korrespondenz (Produktion).
Sie führen berufliche Telefongespräche unter Verwendung üblicher Telefonregeln und -phrasen (Interaktion).
Sie verständigen sich angemessen in interkulturellen beruflichen Gesprächen mit internen oder externen Interessengruppen (Interaktion/Mediation).

The students analyse the structure, content and language of sample professional correspondence (reception/production).
They create appropriate documents of professional correspondence (production).
They make professional calls using common rules and phrases for telephoning (interaction).
They express themselves adequately in intercultural professional conversations with internal and external stakeholders (interaction/mediation).

Unterrichtshinweise Die Kompetenzentwicklung wird unterstützt durch z. B.:

Potential content

- taking care of visitors, socialising, showing visitors around the premises
- applying for a job
- working abroad
- green (business) travel
- trade fairs
- ...

Potential methods

- role play
- milling around
- peer conference
- ...

Potential media

- sample documents of professional correspondence (e.g. enquiry, offer, order, confirmation, reminder, complaint, [assessment] report, invoice, file, [development] plan)
- sample application documents (e.g. letter of application, letter of motivation, Curriculum Vitae/résumé)
- community platforms for schools (e.g. eTwinning)
- ...

Potential language and grammar topics

- polite phrases
- International Spelling Alphabet
- formal and informal language
- adjectives
- adverbs
- if-clauses
- ...

Eine Verknüpfung mit dem Fach Deutsch/Kommunikation und dem berufsbezogenen Lernbereich bietet sich an.

Eine Abstimmung mit Lernfeld 3 „In Leitungspositionen arbeiten/Working in leading positions“ und Lernfeld 5 „Ein Konzept entwickeln und begründen/Developing and justifying a concept“ ist vorzunehmen.

Lernfeld 3 In Leitungspositionen arbeiten/Working in leading positions

Zeitrictwert 40 Unterrichtsstunden

Kompetenzen

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre Erfahrung mit unterschiedlichen Führungsstilen und deren Auswirkungen.

The students reflect on their experience with different management styles and their impact.

Sie entwickeln ihre eigene Leitungspersönlichkeit und bauen diese aus.

They develop their own leadership personality and expand it.

Sie geben konstruktives und wertschätzendes Feedback.

They give constructive and appreciative feedback.

Sie treten souverän und überzeugend auf.

They act in a confident and convincing way.

Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über unterschiedliche Führungsstile und Leitungsaufgaben und erweitern ihr Vokabular in diesem Bereich (Rezeption).

The students inform themselves about different leadership styles and management tasks and extend their vocabulary in this field (reception).

Sie weisen Mitarbeitende in ihre Aufgaben und Verantwortungsbereiche ein (Interaktion).

They instruct employees in their tasks and areas of responsibility (interaction).

Sie kommunizieren als Leitungsperson angemessen mit internen oder externen Interessengruppen (Mediation/Produktion/Interaktion).

They communicate appropriately as a manager with internal or external stakeholders (mediation/production/interaction).

Unterrichtshinweise

Die Kompetenzentwicklung wird unterstützt durch z. B.:

Potential content

- examples of iconic people in leading positions
- changing management roles
- choosing applicants
- appraisal
- dealing with conflicts
- complaints
- organising and chairing meetings

- negotiating
- ...

Potential methods

- role play
- elevator pitch
- giving a speech
- ...

Potential media

- written texts, audio or video files (e.g. biography, interview, letter of recommendation, minutes)
- feedback sheets or checklists
- ...

Potential language and grammar topics

- giving instructions
- rhetorical devices
- useful phrases for giving feedback
- imperatives
- ...

Eine Verknüpfung mit dem Fach Deutsch/Kommunikation und dem berufsbezogenen Lernbereich bietet sich an.

Eine Abstimmung mit Lernfeld 2 „Im beruflichen Kontext kommunizieren/Communicating in professional contexts“ ist vorzunehmen.

Lernfeld 4 Mit Trends und Herausforderungen in der Arbeitswelt umgehen/Dealing with trends and challenges in the world of work

Zeitrichtwert 40 Unterrichtsstunden

Kompetenzen

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler sind sich möglicher Auswirkungen aktueller Entwicklungen bewusst.

The students are aware of potential impacts of current developments.

Sie stellen sich Herausforderungen und Chancen zukünftiger Szenarien.

They face challenges and opportunities of future scenarios.

Sie entwickeln und vertreten eine reflektierte Haltung gegenüber aufkommenden Trends.

They develop and justify a reflective attitude towards upcoming trends.

Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über aktuelle Entwicklungen in der Arbeitswelt (Rezeption).

The students inform themselves about current developments in the world of work (reception).

Sie geben Informationen über Trends und Herausforderungen kontext- und adressatengerecht in der Zielsprache wieder (Mediation).

They convey information on trends and challenges into the target language adjusted to context and register (mediation).

Sie diskutieren berufsrelevante technologische, wirtschaftliche oder gesellschaftspolitische Entwicklungen (Interaktion oder Produktion).

They discuss technological, economic or socio-political developments relevant to the job (interaction or production).

Sie nehmen zu berufsrelevanten Trends und Herausforderungen Stellung (Produktion).

They comment on trends and challenges relevant to the job (production).

Unterrichtshinweise

Die Kompetenzentwicklung wird unterstützt durch z. B.:

Potential content

- digitalisation (e.g. New Work concepts, cyber security, Artificial Intelligence)
- changing society (e.g. family structure, demographic development, migration, diversity, inclusion, education in democracy)
- environment (e.g. sustainability, climate change)
- globalisation (e.g. international trade, mergers and acquisitions)
- ...

Potential methods

- internet research
- analysing a cartoon
- analysing graphs and charts
- debating (e.g. fishbowl discussion, double circle)
- writing an essay
- writing a blog entry
- ...

Potential media

- written texts, audio or video files (e.g. public speech, news and journal articles, post, reel)
- visual texts (e.g. cartoon, graph, chart)
- ...

Potential language and grammar topics

- useful phrases for discussions or comments
- linking words
- paraphrasing
- reported speech/quoting
- participles
- ...

Eine Verknüpfung mit den Fächern Deutsch/Kommunikation und Politik sowie dem berufsbezogenen Lernbereich bietet sich an.

Eine Abstimmung mit Lernfeld 5 „Ein Konzept entwickeln und begründen/Developing and justifying a concept“ ist vorzunehmen.

Lernfeld 5 Ein Konzept entwickeln und begründen/Developing and justifying a concept

Zeitrichtwert 40 Unterrichtsstunden

Kompetenzen

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler planen ihre Arbeitsschritte vorausschauend.

The students plan their working steps foresightedly.

Sie hinterfragen die Glaubwürdigkeit von Quellen und die Relevanz von Informationen, auch im Kontext Künstlicher Intelligenz.

They scrutinize the credibility of sources and the relevance of information, including the context of Artificial Intelligence.

Sie gehen verantwortungsvoll mit Informationen und Quellen um.

They deal responsibly with information and sources.

Sie arbeiten kooperativ im Team und reflektieren ihre Vorgehensweise.

They work cooperatively in a team and reflect on their procedure.

Fachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über die Entwicklung eines Konzepts und erweitern ihr Vokabular in diesem Bereich (Rezeption).

The students inform themselves about the development of a concept and extend their vocabulary in this field (reception).

Sie stellen Informationen zu einem beruflichen Thema zusammen und analysieren diese (Mediation/Rezeption/Produktion).

They gather information on a professional topic and analyse it (mediation/reception/production).

Sie entwickeln ein Konzept für ein berufliches Thema (Produktion).

They develop a concept for a professional topic (production).

Sie begründen ihr Konzept (Interaktion).

They justify their concept (interaction).

Unterrichtshinweise Die Kompetenzentwicklung wird unterstützt durch z. B.:

Potential content

- developing an advertising campaign
- planning an event
- opening one's own business/facility
- going green
- ...

Potential methods

- brainstorming/mind mapping
- project work tools (e.g. Gantt chart, timeline, network diagram)
- taking the minutes
- using a library
- table of contents
- direct and indirect quoting
- bibliography
- colloquium
- defence of a thesis
- ...

Potential media

- written texts, audio or video files (e.g. academic publication, news and journal articles)
- visual texts (e.g. project timeline, chart)
- ...

Potential language and grammar topics

- formal language
- direct and indirect quoting
- passive voice
- ...

Eine Verknüpfung mit dem Fach Deutsch/Kommunikation und dem berufsbezogenen Lernbereich bietet sich an.

Eine Abstimmung mit Lernfeld 2 „Im beruflichen Kontext kommunizieren/Communicating in professional contexts“ und Lernfeld 4 „Mit Trends und Herausforderungen in der Arbeitswelt umgehen/Dealing with trends and challenges in the world of work“ ist vorzunehmen.